



Magdeburger FFC

Pressespiegel November 2008

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

Fußball-Regionalliga Frauen: Spitzenreiter fordert Magdeburger FFC

MFFC in Berlin nur Außenseiter

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Der Magdeburger FFC ist am Sonntag im Spitzenspiel des 8. Spieltages der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen beim bisher ungeschlagenen Tabellenführer LFC Berlin 1892 zu Gast.

In ihrer vierten Regionalliga-

Saison scheinen die Lichterfelderinnen das Maß aller Dinge zu sein. Bisher hielten sie sich jedenfalls schadlos und mussten lediglich am 4. Spieltag gegen die Aufsteigerinnen vom Leipziger FC (1:1) Punkte lassen.

MFFC-Co-Trainer Jens Schulze war auch in den bisherigen drei Spielserien beim LFC

Berlin 1892 dabei, in denen die Magdeburgerinnen sich jedes Mal sehr schwer taten. So sieht er sich mit seinem Team auch in der Außenseiterrolle. Wie auch am vergangenen Sonntag beim Derby-Sieg gegen den Halleschen FC stehen, bis auf Keeperin Schult, alle Spielerinnen zur Verfügung.

FUSSBALL-REGIONALLIGA FRAUEN



Unentschieden im Spitzenspiel

Im Spitzenspiel der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen trennten sich Tabellenführer LFC Berlin und der Magdeburger FFC in der Hauptstadt 1:1. Anja Kähler (45.) für die Gastgeberinnen und Jaqueline Ernst (48.) für den MFFC waren dabei erfolgreich. Mit dabei waren auch Jacqueline Köbernik vom MFFC (l.) und Sandra Decke, hier in einer Spielszene aus dem vergangenen Spieljahr.

Foto: Eroll Popova

Fußball-Regionalliga, Frauen

Druckperiode bringt nur noch das Remis

Von Elfie Wutke

Magdeburg. 1:1 (0:1) trennte sich der Magdeburger FFC am 8. Spieltag der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen im Spitzenspiel beim weiter ungeschlagenen Tabellenführer LFC Berlin 1892. Anja Kähler brachte den LFC kurz vor der Pause mit 1:0 (45.) in Front. Jaqueline Ernst besorgte in der 48. Minute den Ausgleich.

Beide Teams boten wenig Erwärmendes, so dass über die gesamte Spielzeit hochkarätige Torchancen Mangelware blieben. Die Magdeburgerinnen waren zwar von Beginn an bemüht, der Partie „ihren“ Stempel aufzudrücken. Doch fehlte die spielerische Linie, um sich entscheidend durchzusetzen bzw. Torchancen zu erarbeiten.

Möglichkeiten für Daniela Hellenbrandt (5.) bzw. Melissa Krakowski (7.) wurden jeweils durch die Torhüterinnen entschärft. Yvonne Starick (22.), Hellenbrandt (35.) für Berlin so-

wie Ernst (40.) für den MFFC vergaben weitere Möglichkeiten. Sekunden vor dem Pausenpfeiff gingen die Gastgeberinnen mit einem schnell vorgetragenen Angriff überraschend in Führung.

Nach dem Seitenwechsel spielte nur noch das von Co-Trainer Jens Schulze betreute MFFC-Team gefährlich auf. Verzog Roeloffs zunächst noch aus der Drehung und im Fallen knapp (46.), landete zwei Minuten später eine Ernst-Flanke zum Ausgleich im langen Eck. In der Folgezeit blieben die Magdeburgerinnen weiterhin druckvoll. Pech hatte Jofie Stübing (83.) mit ihrem Freistoß, der zur Ecke abgefälscht wurde. Zwei Minuten später standen sich Jana Wohlfahrt und Stefanie Mücke im Strafraum gegenseitig im Weg. Als auch Roeloffs (86.) frei vor dem LFC-Tor verzog, stand das Remis fest.

MFFC: Hohmann-Eisner, Stübing, Beinroth, Rähse-Ernst (75. Mücke), Vogelhuber (46. Wohlfahrt), Roeloffs, Klemme-Schuster (75. Juler), Krakowski.

FUSSBALL

Regionalliga Frauen

MFFC will jetzt wieder drei Punkte einfahren

Magdeburg (elw). Am 9. Spieltag der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen stehen sich am Sonntag ab 14 Uhr im Heinrich-Germer-Stadion Gastgeber Magdeburger FFC und der Vorjahresdritte 1. FC Lübars gegenüber.

Die Gäste starteten mit drei Niederlagen in Folge in ihre zweite Regionalligasaison nach dem Wiederaufstieg. Mit neun Punkten, durch zwei Siege und drei Remis, welche die Berlinerinnen an den bisherigen acht Spieltagen holten, steht das Team derzeit auf Platz sieben der Tabelle. Für den ambitionierten Aufstiegsanwärter in die 2. Bundesliga sicher enttäuschend, doch noch werden genügend Punkte bis zum Mai des kommenden Jahres vergeben.

So wie auch die Hauptstädterinnen benötigen auch

die Gastgeberinnen jeden Punkt, um ihr Saisonziel, das da ebenfalls Aufstieg in die 2. Bundesliga heißt, zu erreichen. Derzeitig beträgt der Rückstand auf Tabellenführer LFC Berlin 1892 bereits sechs Punkte, auch wenn die Magdeburgerinnen bisher eine Partie weniger ausgetragen haben.

Co-Trainer Jens Schulze wird wieder die Aufstellung vornehmen und die Mannschaft beim Spiel betreuen, da Trainer Steffen Rau im Auftrag des DFB noch bei der U17-WM in Neuseeland weilt. Verzichten muss Schulze am Sonntag auf die Torschützin des vergangenen Sonntags Jacqueline Ernst, die beruflich verhindert ist. Dennoch ist seine Vorgabe für das Lübars-Spiel klar: Drei Punkte müssen her.

Regionalliga Nordost Frauen
Magdeburger FFC – 1. FC Lübars
(So., 14 Uhr, Heinrich-Gerner-Stadion)



Carolin Rähse (links), hier gegen die Auerin Sandra Eckelmann, empfängt am Sonntag mit dem MFFC den 1. FC Lübars.

IM GESPRÄCH



Maika Alex, zuletzt im Tor des Magdeburger FFC aktiv, wird heute 40.

Maika Alex

Mit Maika Alex feiert eine der schillerndsten Figuren der Magdeburger Frauenfußballszene heute ihren 40. Geburtstag. Bereits noch zu DDR-Zeiten entdeckte die jetzt an der Freien Waldorfschule in Magdeburg Tätige ihre Liebe zum Fußballsport und schaffte es als Mittelfeldspielerin der damaligen Frauenmannschaft der SG Handwerk bis in die Nationalmannschaft. Kürzlich gab die Jubilarin, die seit sechs Jahren auch als Schiedsrichterin unterwegs ist, noch einmal ihr Comeback im MFFC-Tor; konnte das Aus im DFB-Pokal aber auch nicht verhindern.



Heimklatsche für MFFC-Girls

Zweikampf zwischen Michelle Roesler (links) vom 1. FC Lübars und der Magdeburgerin Dania Schuster. Mit 1:5 (1:1) gingen die Regionalliga-Kickerinnen des MFFC gestern gegen die Berlinerinnen unter. Anja Beinroth hatte die Gastgeberinnen in Führung gebracht, doch dann kassierten die Elbestädterinnen die höchste Punktspiel-Heimniederlage seit Jahren, rutschten in der Tabelle auf den fünften Rang ab.

Foto: Sebastian Seemann

SPORTTEIL

Tiefschlaf kostet MFFC den Sieg

Sudenburg. Die Regionalliga-Kickerinnen des Magdeburger FFC drohen bereits frühzeitig alle Aufstiegschancen zu verspielen. Gegen den 1. FC Lübars führte ein dreiminütiger Tiefschlaf zu drei Gegentoren. Am Ende hieß es 1:5.

Frauenfußball-Regionalliga: Magdeburger FFC unterliegt Lübars nach desolater Leistung mit 1:5 (1:1)

Dreiminütiger Tiefschlaf führt zu drei Gegentoren



Da war die MFFC-Welt noch in Ordnung: Wechselspielerin Stefanie Mücke umarmt 1:0-Torschützin Anja Beinroth.

Foto: Sebastian Semann

Mit einer desolaten Leistung gerieten die gastgebenden Regionalligakickerinnen des Magdeburger FFC am Sonntagnachmittag mit 1:5 (1:1) gegen den 1. FC Lübars förmlich unter die Räder.

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Mit starken zehn Minuten zum Spielauftritt deuteten zwar die Gastgeberinnen an, welches Potenzial in ihnen steckt, doch genügte dies nicht, um ein Spiel gegen einen direkten Konkurrenten um den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu gewinnen. In ihrem 60. Regionalligaspiel für den MFFC erzielte Anja Beinroth zwar schon in der 3. Spielminute nach einem Krakowski-Eckball die 1:0-Führung, doch

sollte die Freude darüber nicht lange andauern.

Bis zur 12. Minute setzten die von Co-Trainer Jens Schulze betreuten Gastgeberinnen die Vorgaben um und ließen die Berlinerinnen nicht ins Spiel kommen. Mit dem ersten ernstzunehmenden Angriff glichen die allerdings den frühen Rückstand in der 12. Spielminute durch Aileen Pieper aus. Während danach die Gästekeeperin einen Schwabe-Schuss prallen ließ, aber niemand nachsetzte, musste Manja Hohmann im MFFC-Kasten mit einer Parade klären, nachdem sie einen Bienert-Schuss gerade noch zur Ecke abwehrte (24.).

Nach Vorarbeit von Schuster und Krakowski kam Anne Roeloffs einen Schritt zu spät (28.). Zehn Minuten vor dem

Pausenpfeiff musste Hohmann erneut ihr ganzes Können aufbieten, um einen Lübarser Schuss aus der Distanz zu parieren.

Roeloffs spielte Sekunden nach dem Wiederanpfiff auf Melissa Krakowski, doch deren Schuss ging über das Tor (46.). Zwischen der 51. und 53. nahmen sich die Gastgeberinnen eine „Auszeit“, die die Partie zu Gunsten der Gäste entschied. Ein Abspielfehler im Mittelfeld wurde zur unfreiwilligen Vorlage für Lübars, Bienert traf zum 1:2 ins lange Eck (51.). Der MFFC war nun völlig von der Rolle. Nur eine Minute später hatte Pieper keine Mühe, aus 10 Metern zum 1:3 einzuschieben (52.). Sekunden später bereits das 1:4, als ein Schuss von Kathrin Graubner fast vor der

Grundlinie im Hohmann-Gehäuse landete (53.). In der 63. Minute besiegelte Aileen Pieper mit ihrem dritten Treffer in dieser Partie und straffem Schuss ins Eck den 1:5-Endstand.

Erst eine Viertelstunde vor Spielende zeigten die Gastgeberinnen nochmals Moral und Kampfgeist. Doch war es viel zu spät, um die Partie noch einmal zu kippen. So hatte die eingewechselte Annemarie Juler in der 78. Minute die einzige sehr gute Gelegenheit zur Ergebniskorrektur. Doch nachdem sie sich im Strafraum erfolgreich durchsetzte, landete ihr Schuss aus der Drehung neben dem Tor.

MFFC: Hohmann – Elsner, Stübing, Beinroth, Rähse (60. Wohlfahrt), Klemme, Vogelhuber (60. Mücke), Roeloffs, Schwabe, Schuster (60. Juler), Krakowski.

FUSSBALL-REGIONALLIGA

MFFC zu Gast beim Schlusslicht

Rau-Team will wieder konstanter spielen

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Mit dem 10. Spieltag der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen steht am Sonntag bereits der vorletzte Hinrundenspieltag auf dem Programm. Der Magdeburger FFC ist dabei beim Aufsteiger FSV 02 Schwerin zu Gast. Anstoß ist traditionell um 14 Uhr.

Der Aufsteiger aus der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns steht nach bisher neun absolvierten Meisterschaftsspielen bei gerade einmal vier geschossenen Toren ohne Punkt auf dem letzten Tabellenplatz.

Auf Grund der Tabellenkonstellation ist der fünftplatzierte Magdeburger FFC der Favorit in der Partie. Doch bei den derzeit so stark schwankenden Leistungen

des jungen Magdeburger Teams „erlebten“ die Anhänger schon so manche Überraschung. So bei der 0:4-Niederlage zum Saisonauftakt beim 1. FFV Erfurt, dem torlosen Remis zu Hause gegen den FC Erzgebirge Aue und nicht zu vergessen dem deftigen 1:5 am vergangenen Sonntag zu Hause gegen den 1. FC Lübars.

MFFC-Trainer Steffen Rau, der die U17-WM-Mission für DFB-Coach Peter erledigte und wieder zurück ist, hofft auf eine Rehabilitation seiner Mannschaft und reist nicht als „moralischer Aufbauhelfer“ für den Regionalligaaufsteiger nach Schwerin. Wichtiger für Rau ist jedoch, dass sich sein Team um Kapitän Anne Roeloffs ausgeglichener und konstanter in seinen Leistungen präsentiert.

Blatt noch gewendet

Schwerin (ewu). Der Magdeburger FFC kam in der Frauenfußball-Regionalliga Nordost bei Aufsteiger FSV Schwerin zu einem 3:1 (0:1)-Erfolg. Jofie Stübing (68.), Melanie Vogelhuber (69.) und Spielführerin Anne Roeloffs (90.) drehten nach dem Delzeit-Treffer (45.) noch eindrucksvoll das Blatt.

FUSSBALL

Weltmeisterschaft U 17 weiblich

Almut Schult holt mit Deutschland Bronze

Von Wolfgang Seibicke

Stendal. Almuth Schult, Schülerin am Stendaler Winkelmann-Gymnasium, seit Juli 2008 als Torhüterin zwischen den Pfosten des Regionalligisten vom Magdeburger FFC stehend, kehrt mit einer Bronzemedaille von der erstmals ausgetragenen U 17 Weltmeisterschaft im Fußball aus Neuseeland zurück.

Für die aus Dannenberg (Niedersachsen) stammende Gymnasiastin, zuvor für den Hamburger SV aktiv, war es schon ein Erfolg, sich in den Sichtungslehrgängen im Juli 2008 in den deutschen WM-Kader zu kämpfen. Als Nummer zwei, hinter der in Rosslau aufgewachsenen etatmäßigen Nummer eins Anna Felicitas Sarholz, die seit drei Jahren beim 1. FFC Turbine Potsdam spielt, flog sie mit dem DFB Team nach Neuseeland.

Umso mehr freute sie sich, dass sie im letzten Gruppenspiel gegen Nordkorea (1:1), dem späteren Weltmeister, zum Einsatz kam und auch, nach dem Halbfinalaus gegen die USA (1:2) nun im kleinen Finale im Tor stehen durfte. Mit einer fehlerfreien Partie trug auch sie zum 3:0 Sieg des Europameisters gegen England und somit dem Gewinn der Bronzemedaille bei.

Wie kommt Almuth eigentlich nach Stendal und wie hält sie sich sportlich auf Trab?

Antwort: Ihr Freund stammt aus der Altmarkstadt. Jeden Mittwoch und Donnerstag absolviert sie bei Hans Kuchler Torwarttraining beim 1. FC Lok Stendal. Der ehemalige DDR-Oberliga-Leistungsträger: „Sie ist schon - im positiven Sinne - ein bisschen fußballverrückt. Zusammen mit den Übungseinheiten in Magdeburg bringt sie es auf mindestens fünfmal Fußball in der Woche.“



Im Nationaldress: Almuth Schult. Foto: DFB

Frauenfußball-Regionalliga: MFFC gewinnt bei Schlusslicht FSV Schwerin 3:1 (0:1)

Nach der Pause dreht Rau-Team richtig auf

Von Elfie Wutke

Schwerin/Magdeburg. Mit einem 3:1 (0:1)-Sieg kehrte Frauenfußball-Regionalligist Magdeburger FFC vom Auswärtsspiel beim weiterhin punktlosen Aufsteiger FSV 02 Schwerin zurück.

MFFC-Trainer Steffen Rau musste zwar kurzfristig auf die angeschlagene Nadine Elsner (Knöchel) verzichten und auch Stefanie Mücke fehlte aus persönlichen Gründen.

Der einzige Aufreger der ersten Halbzeit war die FSV-Führung praktisch mit dem Pausenpfiff.

Schwerins Spielführerin Claudia Baatz wurde nicht energisch angegriffen und legte vor dem MFFC-Strafraum für Anika Delzeit auf, die aus 20 Metern einfach abzog. Nicht nur zur Verwunderung des MFFC-Teams landete der Ball zur vielumjubelten Führung für den Tabellenletzten im Hohmann-Gehäuse. (45.).

Nach dem Wiederanpfiff zeigte sich das Rau-Team präsehter und konsequenter. Als sich Jofie Stübing und Anne Roeloffs zum Doppelpass fanden, wurde Stübings Schuss zwar noch leicht abgefälscht, landete aber zum fälligen Ausgleich im FSV-Tor (68.).

Nur eine Minute später spielte Beinroth aus der MFFC-Abwehrreihe lang auf Krakowski, die legte für die besser positionierte Vogelhuber auf, die ohne zu zögern mit links abzog und

das Leder zur 2:1-Führung in die Maschen setzte (69.).

Nach weiteren ausgelassenen Möglichkeiten dauerte es bis zur Schlussminute, ehe die endgültige Entscheidung fiel. Eine Krakowski-Flanke köpfte MFFC-Spielführerin Anne Roeloffs aus Nahdistanz mustergültig zum 1:3-Endstand in die Maschen (90.).

MFFC: Hohmann – Rähse, Beinroth, Stübing, Wohlfahrt, Klemme (60. Schwabe), Vogelhuber, Roeloffs, Ernst (83. Kühnel), Krakowski, Juler (60. Schuster.

Mädchenfußball: MFFC-Keeperin mit WM-Bronze

Almuth Schult vor großer Umstellung

Magdeburg (ewu). Die 17-jährige Stendalerin Almuth Schult, die seit Juli zwischen den Pfosten des Regionalligisten Magdeburger FFC steht, kehrt mit einer Bronzemedaille von der erstmals ausgetragenen U-17-Weltmeisterschaft aus Neuseeland zurück.

Für die Gymnasiastin war es schon ein Erfolg, sich in den Sichtungslerngängen im Juli in den WM-Kader zu kämpfen. Als Nummer zwei hinter der in Roßlau aufgewachsenen etatmäßigen Nummer eins, Anna Felicitas Sarholz, die seit drei Jahren beim 1. FFC Turbine Potsdam spielt, flog sie mit dem DFB-Team nach Neuseeland.

Umso mehr freute sie sich, dass sie im letzten Gruppenspiel gegen den späteren Weltmeister Nordkorea (1:1) und im kleinen Finale im Tor stehen durfte. Mit einer fehlerfreien Partie trug Schult zum 3:0-Sieg des Europameisters gegen England und den Gewinn der Bronzemedaille bei.

Ab morgen hat die Wahl-Magdeburgerin der Alltag wieder. Gut drei Wochen Schulausfall gilt es nachzuholen. Am Freitag geht es im Landespokal-Achtelfinale gegen die eigene Zweite. Statt vor über 10 000 Zuschauern spielt Schult dann vor weniger als 100.



Almuth Schult vom MFFC gewann mit der U 17 WM-Bronze.

Frauenfußball-Landespokal

Morgen vereinsinternes Duell beim MFFC

Von Elfie Wutke

Leipziger Straße. „Losfee“ Werner Georg, Präsident des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt (FSA), bescherte dem Magdeburger FFC bei der am 19. Oktober durchgeführten Landespokalauslosung ein vereinsinternes Duell.

Da das Regionalliga-Team am ursprünglich angesetzten Termin der Achtelfinalspiele im Landespokal seinen 12. Regionalliga-Spieltag bestreitet und beide Teams auf Grund des Volkstrauertages in der Verbands- sowie Regionalliga an diesem Sonntag spielfrei wären, verständigten sich die beiden Trainer Werner Schneider und Steffen Rau darauf, die Achtelfinalpartie vorzuziehen. So wird nunmehr bereits morgen Abend um 18.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz der SG Messtron in der Dodendorfer Straße der erste Viertelfinalteilnehmer ermittelt.

Verbandsliga-Coach Schneider freut sich auf das Vereinsduell, da sein Team derzeit gut drauf ist und die Erste auch richtig fordern will. Trainer Steffen Rau plagen hingegen arge personelle Sorgen. Melanie Vogelhuber ist nach ihrer Roten



FSA-Präsident Werner Georg löste das vereinsinterne Duell aus.

Karte auch für drei Spiele im Landespokal gesperrt, könnte frühestens – bei Erreichen – im Finale eingesetzt werden. Caroline Rähse hat Urlaub. Die Einsätze von Heike Klemme (krank) und Jacqueline Ernst (Arbeit) sind fraglich und entscheiden sich erst im Laufe des Spieletages. Doch dafür ist U-17-WM-Teilnehmerin Almuth Schult wieder mit von der Partie, die auch ihre gewonnene Bronzemedaille zum Bestaunen mitbringen wird.

Fußball-Landespokal

Klare Sache für den MFFC im Vereinsduell

Leipziger Straße (elw). Bereits am Freitagabend setzte sich der Regionalligist und Titelverteidiger Magdeburger FFC im Achtelfinale des Fußball-Landespokales der Frauen gegen die eigene zweite Mannschaft erwartungsgemäß mit 7:0 durch.

Das vereinsinterne Duell war bereits früh zu Gunsten des Regionalligateams entschieden, auch wenn beide Teams bei den frostigen Temperaturen und dem enorm rut-



Melissa Krakowski

schigen Kunstrasen große Schwierigkeiten hatten. Jana Wohlfahrt (5.) und Annemarie Juler (6.) brachten ihr Team schon früh mit 2:0 in Führung. Die beiden Treffer in der 30. und 34. Minute durch Kathleen Schwabe bescherten die 4:0-Halbzeitführung. Das Verbandsligateam von Trainer Werner Schneider konnte in der ersten Halbzeit keine klare Chance herausspielen.

Nur wenige Minuten nach dem Wiederanpfiff konnte die eingewechselte Heike Klemme bei ihrem dynamischen Antritt nicht gestoppt werden und erzielte in der 47. Minute das 5:0. Melissa Krakowski, die ebenfalls zur Pause eingewechselt wurde, traf elf Minuten später zum 6:0. Den Endstand von 7:0 stellte Annemarie Juler bereits in der 65. Minute her. Der zweiten Mannschaft blieb bei ihrer einzigen echten Torchance in der 70. Minute der Ehrentreffer versagt, nachdem Kristin Grußka mit einem Schuss aus der Distanz nur die Querlatte traf.

MFFC II: Fricke (46. Wilhelms) – David, Kersten, Kreutzberg, Zembrod, Müller, Behling, Grußka, Osterburg, Eckstein, Schulze

MFFC I: Schult – Elsner, Beinroth, Stübing (46. Klemme), M. Mujovic, Kühnel, Roeloffs, Wohlfahrt, Schwabe (68. Zinke), Schuster (46. Krakowski), Juler.



Keeperin Almuth Schulz mit Präsent geehrt

Vor dem Fußball-Landespokal-Achtelfinalspiel zwischen der zweiten und der ersten Mannschaft (Volksstimme berichtete) des Magdeburger FFC wurde die WM-Bronzemedallengewinnerin mit der deutschen U17-Auswahl, Almuth Schult (3. v.

v. v. r.), durch die Vizepräsidentin des Fußball-Landesverbandes Elfie Wuttke (2. v. v. l.) und MFFC-Vereinspräsident Karl-Edo Fecht mit einem Präsent geehrt und herzlich wieder im Kreis ihrer Vereinsmannschaft begrüßt. Foto: Sebastian Seemann

Fußball-Regionalliga, Frauen

Überflieger aus Leipzig zu Gast an der Dodendorfer Straße

Von Elfie Wutke

Leipziger Straße. Am 11. Spieltag der Fußball-Regionalliga der Frauen steht bereits die letzte Hinrundenpartie für den Magdeburger FFC auf dem Spielplan. Am Sonntag ab 14 Uhr ist auf dem Kunstrasenplatz der SG Messtron an der Dodendorfer Straße die Überraschungsmannschaft der bisherigen Saison, der Aufsteiger Leipziger FC 07, zu Gast.

Seit gerade einmal 18 Mona-

ten gibt es in der Messestadt den neu gegründeten Verein, der sich dem leistungsorientierten Mädchen- und Frauenfußball in Sachsen verschrieben hat. In der vergangenen Saison sicherte man sich bereits die sächsische Meisterschaft, die B-Juniorinnen wurden Zweite bei der NOFV-Meisterschaft und verpassten nur hauchdünn den Einzug in das Finale um die Deutsche Meisterschaft. Andree Stolle und auch Anja Pi-



Steffen
Rau

spielten. In ihren bisherigen zehn Regionalligapartien hat

och sind die routinierten Spielerinnen im Kader, da sie bereits mit dem Stadtkonkurrenten 1. FC Lok Leipzig in der 2. Bundesliga und der Regionalliga

das Team des 32-jährigen Trainers René Behring noch nicht ein einziges Mal verloren. Bei acht Siegen spielte man lediglich zweimal Remis. Eine durchaus beachtliche Bilanz.

Kann das heimische Team von Trainer Steffen Rau diese Erfolgsserie stoppen oder wird der mit Aufstiegsambitionen in die Saison gestartete MFFC vom Neuling selbst „ausgebremst“?

Almuth Schult wird auf jeden Fall wieder zwischen den

Pfosten des Tores der Gastgeberinnen stehen. Damit muss Manja Hohmann nach vier Spielen wieder auf die Bank. Fraglich ist, ob Jana Wohlfahrt (krank) und Melanie Vogelhuber (Knöchel) spielen können. Hinter dem Einsatz von Jacqueline Ernst, die eventuell kurzfristig zum Dienst (Polizei) muss, steht ein Fragezeichen. Das Ziel für den MFFC ist trotzdem klar umrissen: Die drei Punkte sollen an der Dodendorfer Straße bleiben.

Blumen für Almuth

FSA-Präsidium gratulierte WM-Teilnehmerin Almuth Schult

MAGDEBURG. (sru). Die Neu-Stendalerin Almuth Schult gewann mit der DFB Auswahl bei der U17 Fußball-Weltmeisterschaft in Neuseeland Bronze. Dafür gab es letzten Freitagabend vor dem Landespokal Achtelfinale zwischen dem Regionalligisten MFFC und dem Verbandsligisten MFFC II Präsent und Blu-

men. Auch FSA -Vizepräsidentin Elfie Wutke überbrachte der erfolgreichen Torhüterin im Auftrag des Präsidiums des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt herzliche Glückwünsche zum Gewinn der WM-Bronzemedaille. Das Pokalspiel endete erwartungsgemäß mit 7:0 für die Kickerinnen des MFFC-Regionalligateams.